

Nina Schläfli
Fraktion SP/Gew
Schmittenstrasse 18
8280 Kreuzlingen

EINGANG GR			
GRG Nr.			

Einfache Anfrage **„Unterbringung von Geflüchteten aus der Ukraine in Hallen“**

Im November 2022 veröffentlichte der Regierungsrat das Konzept «Umfunktionieren von Hallen für Ukraine-Flüchtlinge». Daraus geht hervor, dass die Geflüchteten im sogenannten Aktionsraum 3 – ein Szenario, bei dem über 100'000 Geflüchtete aus der Ukraine in der Schweiz ankommen würden – im Kanton Thurgau in der «Ryhalle» in Diessenhofen untergebracht werden sollen. Welche zusätzlichen Massnahmen getroffen werden sollen (z.B. Umnutzung von weiteren Hallen, anschliessende Verteilung auf die Gemeinden), geht aus dem Konzept jedoch nicht hervor.

Die Erfahrungen im Flüchtlingsbereich der letzten Jahre sprechen gegen solche Massenunterkünfte. Es gibt zahlreiche Konfliktpotenziale (geschlechtergemischt, laut, kaum Freiräume, nicht kindgerecht, betroffene Nachbar*innen und Vereine), die mit anderen Unterbringungskonzepten allesamt vermeidbar wären. Darüber hinaus erstaunen die Kosten: Für die ersten sechs Monate belaufen sie sich für 60 Personen auf rund 1.1 Millionen Franken oder auf über 3'000 Franken pro Person pro Monat. Für diese Summe sollte eine menschenwürdigere Unterbringung möglich sein.

1. Welche Alternativen wurden geprüft (z.B. Nutzung von leerstehenden Hotels oder Zwischennutzung bestehender Liegenschaften)?
2. Die Summe von 1.1 Millionen bezieht sich bislang auf die Miete, die baulichen Massnahmen und Sicherheitskosten. Werden von dieser Summe weitere Leistungen finanziert? Welche weiteren Kosten fallen an?
3. Wie lange ist die geplante Aufenthaltsdauer der Geflüchteten in der Halle?
4. Im Konzept wird die Einrichtung der Halle lediglich umrissen. Wie sieht die Einrichtung der Zimmer und sanitären Anlagen aus (Lärm- und Sichtschutz, Privatsphäre, usw.)? Welche Beschäftigungsprogramme und Bildungsangebote sind vorgesehen?
5. Wann ist mit einem Nachfolgekonzzept zu rechnen (z.B. für eine längere Unterbringung)?

Ich danke dem Regierungsrat im Voraus für die Beantwortung der Fragen.

Kreuzlingen, 25. Januar 2022

Nina Schläfli